

Druckerei:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abend 6 Uhr,
Sonntags bis Mittag
12 Uhr:
Markenstraße 18.

Kuuzel in diee.
Kaufage:
18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mittredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ygr.
Bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 1/2 Ygr.
Eingelne Nummern
1 Ygr.
Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ygr.
Unter „Eingelander“,
die Zeile 2 Ygr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reinhardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reinhardt.

Dresden, den 17. October.

— Et. I. H. der Kronprinz ist von Wien wieder hier eingetroffen.

— An Jüglinge und Schüler der Königl. Kunstakademie zu Dresden sind für Arbeiten, welche dieselben zu der nunmehr geschlossenen akademischen Kunstausstellung geliefert haben, folgende Auszeichnungen verliehen worden: 1. Der große Preis des akademischen Reisestipendiums von 600 Thlr. jährlich, um welchen sich diesmal die Bildhauer bewerben konnten, wurde dem Bildhauer Gustav Kuntz aus Wildensfeld, zeither Schüler im akademischen Atelier des Herrn Professors Schilling, auf die nächsten zwei Jahre für eine in Gyps ausgeführte Statue Johannes des Täufers, unter Berücksichtigung eines überlebensgroßen Modells zu einer solchen des Propheten Daniel, zuerkannt, welche letztere Arbeit jedoch bereits zum Zwecke ihrer Ausführung verwendet worden war und deshalb nicht mit zur Ausstellung gelangen konnte. 2. Die große goldene Medaille erhielt Herr als Bewerber um das akademische Reisestipendium mit aufgetretene Bildhauer Adolf Dreyermann aus Wismar im Hauptamt: Braunshweig, fünf des, Auszubereitungsregulativmäßig vorerhaltenen, Stipendiums für ein überlebensgroßes Gipsmodell zu einem Mannesporträtbild Heinrich's des Löwen. 3. Ehrenpreise mit der Bezeichnung der großen goldenen Medaille wurden bewilligt dem Schüler im Atelier des Herrn Professors Dr. Hühnel Johannes Bent aus Wien und dem Schüler im Atelier des Herrn Professors Schilling Robert Diez aus Wien. 4. Andere Ehrenauszeichnungen empfangen: a) die kleine goldene Medaille Franz Dietrich aus Witten; b) die große silberne Medaille Richard Brandner aus Lauenstein; Heinrich Bühl aus Dresden; c) die kleine silberne Medaille Rudolph Schuster aus Markneukirchen, Bruno Bischoff aus Hamburg, Ernst Sommerfeld aus Krippen; d) ein Ehrenzeugniß Karl Schüller aus Binneberg in Holstein, Ludwig Rudow aus Merseburg, Ernst Schurth aus Neustadt im badenischen Schwarzwald, Hermann Jabel aus Colln bei Meissen, Gustav Kadner aus Dresden, Friedrich Naake aus Schönfeld bei Pillnitz, Edmund Waldow aus Stolp in Pommern, Hermann Rudolph aus Oelsnitz, Hermann Seidel aus Jwidau; e) mündliche Belobungen Paul Vink aus Dresden, Albert Raudnitz aus Dresden, Hermann Stüger aus Leipzig, Bruno Urban aus Pulsitz, Hans Enger und Gustav Schumann I., beide aus Altenburg. Dr. J.

— Die Verdringung des am Freitag hier im 83. Lebensjahre verstorbenen Generalmajors a. D. Alster wird morgen früh auf dem innern Neustädter Kirchhofe stattfinden, und zwar militärisch im Stillen. Der Zug wird sich früh 8 Uhr vom Trauerhause, Ecke der Stallstraße und Oststraße, in Bewegung setzen. Das „Dresdner Journal“ widmet dem Entschlafenen folgenden Nachruf: Am 15. October verschied Herr Generalmajor a. D. Friedrich Ernst Alster des Königl. k. k. S. Heiniichsordens Ritter und Comthur des Verdienstordens, ein Mann von seltener Viederkeit des Charakters, unvergleichlicher Herzengüte und wahrhaft rührender Selbstverleugnung und Opferfreudigkeit für das Wohl seiner Mitmenschen. Gleichwie der Verstorbenen in früherer Zeit dem König und dem Vaterlande mit hoher Auszeichnung diente, so waren seine späteren Lebensjahre der unablässigsten treuesten Fürsorge für Arme und Hilfsbedürftige gewidmet. Eine ebenso umfangreiche wie segensreiche Wirksamkeit entfaltete er besonders im Verein zu Rath und That, sowie im Augenkrankenheilverein hier selbst. Die Schüler und Schülereinen der von dem erstern unterhaltenen Freischule, deren fortschreitendes Gedeihen zum nicht geringen Theile der unermüdbaren Thätigkeit und liebevollen Obhut des Verstorbenen zu danken ist, liebten und verehrten ihn wie ihren zweiten Vater. Gleich unvergesslich wird er Denjenigen sein und bleiben, welche von nah und fern behufs Erlangung von freier Cur und Verpflegung in ihren Augenleiden an ihn, den jederzeit hilfsbereiten und leutseligen Vorstand des Augenkrankenheilvereins sich wendeten. Sein lebhaftes Interesse an diesen und anderen ihm lieb gewordenen hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten hat er noch durch entsprechende Vermächtnisse bekräftigt. Von seiner großen Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit hat er auch noch lehrwillig Zeugniß abgelegt, indem er sich ein möglichst einfaches Begräbniß erbeten, jede Begleitung, jede Grabrede und jeden Schmuck seines Sarges abgelehnt und nur ein Gebet an seinem Grabe angeordnet hat, wobei etwa seine Verwandten und Freunde sich betheiligen konnten.

— Der junge Mann, der nach unserer gestrigen Mittheilung auf der Magazinstraße von einem Militairpferde geschlagen wurde, ist ein Neustädter Realschüler, der, wie wir heute hören, an dem ihn betreffenden Unglücksfalle selbst Schuld sein soll, indem man ihm nachsagt, daß er wiederholt durch die Fahrgelasse hinter den Pferden ganz ohne alle Veranlassung durchgedrungen ist. Allerdings ist er von dem Hinterhufe eines Pferdes auf der linken Seite des Kopfes getroffen und dadurch bedeutend verletzt worden, so daß er nach erhaltenem Schläge sofort betäubungslos zusammengefallen ist. Seine Verletzungen

sollen aber nicht lebensgefährlich und sein gestriges Befinden ganz leidlich gewesen sein.

— Die weltbekannte Barbara Ubryl gastirt nun auch in Sachsen und zwar in Lobau beim Theaterdirector Franz Eismann. Auf der Bühne des dasigen „Wettiner Hofes“ wurde am vergangenen Freitag „Barbara Ubryl, oder das Nonnengrab zu Krafau, Zeitgemälde in 5 Abtheilungen von Dresden?“ aufgeführt, dessen uns vorliegende Zettel mit seinen Erörterungen nicht ganz uninteressant ist. Die Abtheilungen bringen: „Der Jesuit und sein Bedürfnis. — Die Trennung. — Seemann und Nozige. — 21 Kerkerjahre. — Der Tag der Erlösung, oder: Die Schleier fallen.“ Im 2. Act bewegt sich unter Glockengeläute und den Klängen geistlicher Musik bei Fackelschein ein Zug Nonnen über die Bühne, die einen Klosterhof mit Auegang vorstellt. Auch der Kerker Barbara's, wahrscheinlich mit der bekannten Abzugsklode, wird gezeigt und schließt der Zettel mit folgender Empfehlung: „Der Schrei des eingekerkerten Weibes zu Krafau durchdringt Europa. Möge dieser Schmerzensschrei der gefalteten Menschenseele?, die 21 Jahre lang keinen Schlaf bei einer weltlichen Thätigkeit finden konnte, in das Ohr der Mächtigen der Kirche tönen, daß er ihre Herz werde zur Milde; denn jede Mitleidigen wird aus den Himmel öffnen, wenn sie gebaut ist auf Gütigkeit und Weisheit.“ Für einen Theaterzettel ist das eine vortheilhafte Sprache, die der Verfasser, der in dem ganzen Stück den „Bischof“ spielt, besser in einem Anredeums untergebracht hätte. Der Verfasser nennt sich „Dresdo“ — sollte der keine Schüler ein Dresdner sein?

— In Bezug auf das am Donnerstag Abend in einem Hause auf der Beagerstraße hinter der Hausblüthe aufgefundenen Kind haben wir nachträglich zu erwähnen, daß dasselbe nicht bei einer in demselben Gebäude wohnenden amerikanischen Familie, sondern von der Frau eines Gensdarmen, die selbst keine Familie weiter hat, in Pflege bereitwilligst aufgenommen worden ist und hat die betreffende Polizei-Inspection, bei welcher die Anzeige gemacht wurde, diese Unterbringung des Findlings sofort befohlen. Letzterer wurde übrigens kurz nach Anknst des aus Bodenbach um 19 Uhr anlangenden Eisenbahnzuges entdeckt.

— Auf dem Antonplatz ist vorgestern einer Dams, die dort Einkäufe befragt, das Geldtäschchen mit 15 Thalern mittelst Taschendiebstahls entwendet worden. Dieser Verfall dürfte andere Hausfrauen veranlassen, beim Marktbefuche ihren Portemonnaies die nöthige Aufmerksamkeit zu entziehen.

— In diesen Tagen wendete sich die überall erklingende Volkstimme irrtümlich gegen den Vertreter einer hiesigen Behörde, umsonst als Letzterer gerade im Gegentheil den Auftrieb hatte, hilfreich für eine Familie einzuschreiten. In einem Hause der Großen Brüdergasse Nr. 12 fand eine gerichtliche Ermiffion statt und hatte sich dabei, wie es wohl gelehrt ist, ein Wohlhabenspolizeibeamter eingefunden, um die von Gerichtsperfonen Ermitteltin, da sie augenblicklich keine andere Wohnung hatten, einstweilen im städtischen Verordnungsamt unternbringen. Das an der Ermiffionsstätte angeammelte Publikum war nun, da es den städtischen Beamten dabei stehen sah, der Meinung, der Rath habe diese Ermiffion veranlaßt und machte deshalb seinen Unwillen durch Worte Luft. Diese Meinung ist eine irrige; denn der Rath hat keine Ermiffionen vorzunehmen, nur die betreffende Gerichtsbehörde.

— In einem Hause der Altstadt stieg vorgestern ein Dienstmädchen aus der ersten Etage heraus auf das über dem Hofraume befindliche Glasdach, um von dort ein Tuch hinweg zu nehmen, das aus der vierten Etage desselben Hauses herabgefallen und auf dem Glasdache liegen geblieben war. Leider hatte sie dabei das Unglück, durch das Dach durchzubrechen und auf den Hofraum herabzufallen. In Folge dieses Falles hat sie sich einen Armbruch zugezogen.

— Der frühere Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, Herr Fritz Meude, konnte von dem Appellationsgericht in Düsseldorf, woselbst sein Prozeß wegen der Gladbacher Affaire in zweiter Instanz zur Verhandlung kam, nicht aufgefunden werden. Man hatte in Düsseldorf Leipzig und Berlin vergebens nach ihm gesucht. Sein Prozeß wurde vertagt. Sein weiblicher Ehegatte, die Gräfin Gaysfeld, war vor einigen Tagen in Leipzig anwesend, um als Taufzeugin bei der Taufe eines Kindes eines Arbeiters zu fungiren. Der Täufling sollte den Namen „Kassale“ erhalten. Der betreffende Geistliche weigerte sich aber, dem Kinde diesen ungewöhnlichen Taufnamen beizulegen, sodas die heilige Handlung nicht vollzogen werden konnte.

— Nach der Deutschen Industriezeitung ist im sächsischen Oberbergbaue Annaberg Buchholz in der dort vorbereitenden Pofamentierfabrikation eine Arbeitlosigkeit eingetreten, wie sie kaum jemals da war. Da eine Aussicht auf Besserung zunächst nicht gegeben ist, so sieht man mit schwerem Herzen dem Winter entgegen.

— Wetterpropheteiung. Für den Monat October sind hauptsächlich folgende Wauernregeln allmählig entfallen: „Viel Regen im October, viele Winde im December.“ „Barner

October bringt kalten Februar.“ „Viel Frost und Schnee im October deuten auf Unbeständigkeit des Wetters im Winter.“ „Fällt das Laub zeitig von den Bäumen, so folgt ein schöner Herbst und gelinder Winter; bleibt aber das Laub lange auf den Bäumen, so ist ein langer Winter zu erwarten.“ „Wenn die Vögel und Dachs im October sehr fett sind, so wird strenge und anhaltende Kälte im Winter stattfinden.“ „Kalter October, wenig Neapen im nächsten Jahre.“ „Regnet es am St. Gallustage 16. October nicht, es im nächsten Frühjahr auch an Regen gebricht.“ „Auf St. Gall bleibt die Kuch im Stall; weil um St. Gallen Schnee will fallen.“ — In dieser Woche wird in den ersten Tagen meistens bewölter Himmel sein haben; die Temperatur wird allmählig sich erniedrigen, so daß für die zweite Hälfte der Woche bei dem Uebergang des Westwindes in Nordwind Schneewolken vorüberziehen und raube Witterung verursachen werden.

Barometrie. — Noch immer, wo die Dresdner Liebertafel in künstlerischer Hinsicht wirksam eingriff und ihre Thätigkeit Preis gab, war das Resultat stets ein höchst erfreuliches. Ein Gleiches sieht man, indem nächsten Donnerstag im Saale der Harmoniegesellschaft eine dramatisch musikalische Abendunterhaltung mit gütiger Unterstützung mehrerer Mitglieder des Königl. Hoftheaters stattfinden wird. Es geschieht die Darstellung in Hinblick auf die Brautstätten in Frauenstein und Schopau und nach langer Zeit wird der Kunstfreund wiederum das Vergnügen haben, Glücke der Hoftheater Bühnemitglieder wiederum im Kreis ihres Wählens zu sehen, wenn auch nur in beschränktem Maße. In den bekannten Lustspielen „Die Ballshule“ und „Badelaren“ werden, nachdem Frau Bayer einen Prolog gesprochen, die Frau-Leins Lungenhaun, Berg und Guinand, sowie die Herren Hanslein und Wilhelm ihr Spiel entfalten. Heitere musikalische Szenen, von der Liebertafel ins Leben gerufen, werden den Abend vollenden, den zu genießen die Theilnahme sich so groß gestaltet, daß bereits gestern alle Billets, a 1 Thlr. 15 Ygr., vergriffen waren. Aus diesem Grunde soll die Vorstellung schon den Freitag darauf eine Wiederholung finden.

— Fort und fort strömt eine große Zuschauermenge in den Gewandhausaal der ersten Etage, wo Herr Emil Mömler sein großes, wunderbar schönes Cycloorama in 44 Bildern unter großem Beifall allabendlich zeigt. Leider können wegen anderweitiger Benutzung des Saales nur noch wenige Vorstellungen, und zwar nur noch bis zum Freitag stattfinden. Es ist daher nur noch kurze Zeit dem Publikum Gelegenheit geboten, die Reise vom Norden nach dem Süden im Geiste mitzumachen.

— Am Freitag um Mitternacht fand auf der Seestraße, Ecke der Jahnstraße, ein Auflauf statt, in dessen Wetimmell auch das schönere Geschlecht figurirte, das sich laut beschwerte, von einem nächtlichen Wanderer „gehauen“ worden zu sein. Der herbeigekommene Wächter trat aber in salomonischer Weisheit als Vermittler auf und machte dem Streit somit ein erquickliches „kaltes“ Ende.

— In der vorvergangenen Nacht entspann sich auf dem Altmarkt, Ecke der Löwenapotheke, ein heftiger Wortwechsel zwischen zwei Parteien, von die eine ein ohne Rutscher die Wilddruffenstraße heraufgekommene Geschir aufgeschalten hatte und dafür zum Danke von der anderen Partei, der das Geschir durchgezogen war, noch verschiedener Entwendungen bezüglich solcher Gegenstände beschuldigt wurde, die im Wagen gelegen haben sollten.

— Ein Fuhrmann aus Dresden fuhr am vergangenen Donnerstags Abend mit zwei an einander gehängten Fahrenwagen die Königsbrüder Chaussee herein. Auf dem anderen Wagen saß gleichzeitig ein Strafuarbeiter, als plötzlich ein kleiner Unfall am hinteren Wagen den Rutscher veranlaßte, von seinem Sitze abzusteigen und nach dem hinteren Wagen zu gehen. Hierüber gingen leider die Pferde durch, in besser Folge wieder der Strafuarbeiter vom ersten Wagen herabstürzte, und von diesem, sowie von dem zweiten Wagen so unglücklich überfahren wurde, daß er bereits vorgestern in seiner auf dem Bischofswege gelegenen Wohnung gestorben ist.

— Das beliebte Damen-Orchester aus Wien producirt sich heute vor seiner baldigen Abreise in zwei Concerten und zwar bei Helbig's am Theaterplaz.

— Wochen-Repertoire der Concerte vom 18. bis 23. October. Montag: Erste Soiree für Kammermusik der Herren Lauterbach, Hüllwed, Göring und Grünmader. — Mittwoch: Concert von Fräulein Mary Krebs. — Donnerstag: Dramatisch musikalische Abendunterhaltung der Liebertafel zum Besten für die durch die Brände in Frauenstein und Schopau ihrer Habe Beraubten. — Sonnabend: Zweites Abonnement-Concert der General Direction der Königlich musikalischen Kapelle und des Hoftheaters. — Billetverkauf bei H. Friedel, zu Donnerstag auch bei Mäggenburg und Bartelde.

— Wurzen. Am vergangenen Dienstag, Nachmittags, ward der hiesige Gashdirector Herr Werner von seinem Dienstmädchen aus seiner Wohnstube gerufen, mit den Worten: „Bruno steht oben auf der Dampföffe!“ an welcher der Knabe







Deutschland  
eine Aus-  
en und Ge-  
-Mitter auf  
tuscums hat  
n, um die  
gerung hat  
de zur Ver-  
tdale, etwa  
an Furcht-  
t. In der  
irt, daß ein  
et und daß  
wird. Das  
Strife ge-  
rbeit wieder  
y durch das  
öffnung be-  
u sich der  
in Brand.  
er war die  
hieß, daß  
haben seien.  
den Haffeln  
Endlich war  
gedreht aus  
glaubte alle  
Müne und  
drei. Zwei  
hinunter —  
daß Haffeln  
ines Thores  
Vestirung  
mer in den  
Haffeln. Nur  
nicht, daß  
wodurch ein  
wa noch aus  
nlicher, daß  
Leben einge-  
Noch gab  
ht auf, als  
e nach dem  
bludigen der  
Die Männer  
Augen der  
die Zeichen  
das Gras  
bert. Auch  
Lehrzahl der  
en oder die  
Hingenom-  
Mittel zur  
Erfahrung  
beg aus der  
brennendes  
ntferntesten  
im ersten  
zurück, mit  
reistgegen-  
hinter sich,  
unverdorben  
Als sie sich  
anden, daß  
n sie häufig  
n Kleibern,  
att" bringt  
durchstele  
er die Bör-  
slaw, Ober-  
lungsorathes  
s entleibt.  
Wratilaw  
schliffen Ge-  
Bank be-  
berücht fol-  
n verloren,  
ganze Bri-  
er gebracht  
Wratilaw  
etödiel und  
lutlage im  
tag Abends  
1 Hofe kurz  
immer zu-  
auskleiden.  
gens nicht  
der Graf  
bedienter in  
hafter An-  
nahm An-  
e des Bet-  
— Josef  
war geboren  
40 verlor-  
haft Holz  
t. Er war  
t er später  
bauerlichen  
wurde Graf  
zu dem ver-  
t aus dem  
e von über  
Drumert ge-  
die mit der  
nachstreden.

## Hilferuf.

Am die **Bauschergenossen** ergibt von Unterzeichneten die ebenso bringende wie herzliche Bitte: für die am 29. Sept. in **Zschopau** abgedrungenen **Maurer und Zimmerleute** ein **Schreiben** zu senden, da es laut dem an uns ergangenen Besuche mehrere Familienväter hart bedrückt hat und die Kräfte ihrer Kameraden daselbst nicht ausreichen, ihre bessere Noth auch nur um ein Aelmel zu mildern. Kameraden, nah und fern! Sind unsere Verhältnisse auch nicht geel, yet, große Geldopfer zu bringen, so sind wir doch ihrer Ziele, wenn Jeder nach seinen Kräften dem edlen Zwecke nur eine Kleinigkeit widmet, so werden wir doch im Stande sein: unseren hart bedrängten Kameraden beim bevorstehenden Winter belustigen. Damit ist mit ihren Familien nicht gänzlich dem Hunger und Kende preisgegeben.

Die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen und zwar: in **Zschopau** beim Vorstand der **Maurer- und Zimmerer-Kassenkasse** **Eckardt Deckert**, in **Dresden** beim Unterzeichneten sowie bei: **Roch, Meißnerstraße 16** im **Wohlfühlgeschäft** und in **Neustadt** bei **Lorenz, kleine Weinbergstraße** im **Produktengeschäft**.

Winkend werden **Dienstag** Abends 8 Uhr in der **Genossenschaftsversammlung: Deutsche Halle, Palmstrasse 15**, dergleichen Gaben angenommen. Ueberhaupt werden die Herren Arbeitgeber und Vorträge freundlichst ersucht, Sammlungen zu veranstalten.

**Das Comité**  
der int. **Gewerksgenossenschaft**  
der **Maurer und Zimmerer.**  
Wilh. Ehrigott Müller, 3 Rüstamb  
Kleine Reibungasse 5 part. im **Produktengeschäft.**

**Restaurant Hotel zum gold. Schwan.**  
Heute **Huhn mit Potage.**

**Federmatratzen**  
von 5 1/2 Thlr. an.  
**Hantke und Hantzsche.**

## Tanzlehr-Anstalt,

Sandhausstraße Nr. 7, zweite Etage.  
Mittwoch den 3. November d. J. beginnt ein neuer  
Curus für Herren und Damen. Anmeldungen nehme ich in  
meiner Wohnung daselbst entgegen. Hochachtungsvoll  
**Julius Schreiber.**

## Rein wollene Unterröcke

(unter der Feine'lat zu tragen)  
**für Damen und Kinder**  
solid und sauber gefertigt, empfehlen sich als das praktischste  
Unterleid, indem sie ihrer Schmiegsamkeit halber bei vollstän-  
diger Elasticität Gefälligkeiten vertragen und höchst angenehm zu  
tragen sind, hält nicht anderen wollenen Waaren, als:  
**Seelenwärmer, Kragen, Kinderkleidchen etc.**

zu **billigem Preis** am Lager.  
**W. Reimann,**  
Marienstrasse Nr. 3 und Antonplatz Nr. 3.  
P. S. Wiedererläufer genährt Rabatt.

## Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzugeben, daß ich unter  
beutigen Daten ein

**Gut- und Filzwaren-Geschäft**  
auf billigen Plätzen, **Reibergstraße Nr. 7**, errichtet habe.  
Durch angelegte eigene Waare und billige Preise sowie  
auch Reparatur aller Art werde sauber und billig aufger-  
beit werden, hoffe ich mir hier die Zufälligkeit mehrerer  
Ihren Gönner und Abnehmer zu erwerben und empfehle mich  
mit dieser Versicherung von getreuen Besuchen in der Stadt  
und Umgegend. Dresden, den 16. October 1869  
**Oswald Köberling, Aufbräut.**

**Dr. med. Keller,**  
für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr

## Reinwollene Hosenstoffe

habe ich eine große Partie auftrug und empfehle dieselben  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Buckskin-Rester**  
sind noch vorräthig bei  
**Albert Sieber,**  
Frauenstrasse Nr. 9.

Durch Anwendung der neu entdecker  
**vegetabilisch-elektrischen Heilmittel**  
werden sowohl alle Schmerzen und Nerven in kürzester  
Zeit gehoben, als auch alle chronischen Krankheiten sicher  
geheilt.  
**Dr. med. Fr. Herrklotz,**  
Rathhaustrasse 6.  
Sprechstunden: Vormittag 9-11, Nachmittag 2-4 Uhr.

**Otto Schoch,**  
pract. Zahnarzt,  
Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 28, II.  
für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne,  
sowie ganzer Gebisse, Zahn-Operationen  
Plombirungen etc. Sprechstunden: Vorm. 9 bis  
12 Uhr, Nachm. 2 bis 5 Uhr

**Augenheilanstalt** von **H. Weller** (Sprechst.  
Prager Str. 42, von 10-12.)

**Elzette-Haus** Wohnung 12, Dill. Theresie Köhler,  
Rathhaustrasse 12, von 10-12.)

**Seimbürgin Klade** wohnt jetzt **Webergasse**  
No. 23.

**Böhmische Bettfedern und Daunen**  
empfehlen **J. Udoft**, von d. **Mauer 3**, nächst d. **Seest.**  
**Dr. med. G. Neumann,** Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-  
krankheiten **Freib. Platz 21a**. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Ab.

**Grosses Lager**  
von **Bratröhren, Fingen, Fäll-, Kanonen-, Koch-, Quint-,  
Regulir- u. Schüttlöfen,**  
**Koch- und Maschinlöfen** von 1/2 Thlr. an empfängt die  
**Eisenhandlung von G. F. Zittel,**  
am **See 10, vis-à-vis der Conversation.**

**Garten-, Parkanlagen**  
u. dergl. übernimmt zur Ausführung  
**R. Meurer, Landschaftsgärtner,**  
10 **Marienstrasse 10.**

## Geld sparen!

Geld sparen kann man, wenn man sich seinen Bedarf von Klei-  
dungstücken so billig wie möglich zu verschaffen sucht.  
Dazu bietet sich dem geehrten Publikum von Dresden und Um-  
gegend die beste Gelegenheit, denn ich verkaufe von jetzt ab bis über  
die Dauer des bevorstehenden Winteres, trotzdem die Preise bei mir  
stets aus Billigkeit gestellt sind, **10 Prozent** billiger als bisher,  
und ich mein Lager mit den vortheilhaftesten Waaren, so daß Niemand mein  
Wesche als ein andermaligt verlassen wird.  
So & W.

**Winter-Überzieher**  
in **Double, Natine, Florine, Gflimo** und **Mottine**  
von 5 1/2 Thlr. an

**Buckskinbekleider**  
in **französischen, englischen** und **niederländischen** Stoffen in allen  
erdenklichen Mustern, von 2 1/2 Thlr. an

**Schlaftröcke**  
in **Plüsch, Natine, Florine, Double, Velours** und **Cassinet**  
von 2 1/2 Thlr. an

**Herbsttröcke und Jackets**  
in allen Stoffen und Farben von 4 1/2 Thlr. an

**Bairische Jagd-Joppen**  
von 2 1/2 Thlr. an

**Tuch- und Croisétröcke**  
von 4 1/2 Thlr. an

**Arbeitshöfen, große Auswasch-,** von 25 Ngr. an.  
Westen in allen nur erdenklichen Stoffen und Mustern von 20 Ngr. an.  
NB. Um das noch vorhandene **Sommerlager** gänzlich zu räu-  
men, werden sämtliche auf Lager befindliche Sachen zu bedeutend  
berabgesetzten Preisen ausverkauft.

Hochachtungsvoll  
**F. A. Pfefferkorn,**  
Dresden, **Altmarkt 17, Eingang an der Kreuzkirche.**

**Alte Banetela-Cigarren!**  
pr. Mille 12 Thlr., Hundert 1 1/2 Thlr.  
Allen Rauchern einer **grossen Classe** empfehle ich dieselbe als beson-  
ders preiswerth. (Proben 4 Stück 1/2 Groschen.)  
**E. H. Grengel,**  
Tobackplatz 13.

**Militärstiefel,**  
haltbar und billig, sind noch zu haben  
**15 Webergasse 15**

**Die beliebten Flaschenbiere**  
der **Schmelzmühle,**  
von vorräthiger Waare, sowie ausgezeichnet gelagertes einfaches Bier,  
s. Stange 9 Ngr., am 11 Ngr.  
**das Produkten-Geschäft, Johannsplatz 13.**

## Dilettanten-Verein.

Morgen **Montag** den 18. Oct. 1869, Abends 8 Uhr im **Colosseum**  
**Concert u. declamatorische Unterhaltung**  
zum Besten der **Unterstützung-Casse**. Willens sind zu haben bei **Ammtlichen**  
**Wohlfühlgeschäften**, sowie bei **Herrn Gubmüller** und **Abends an der Casse.**  
Nach dem **Concert Ballmusik**. Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet er-  
gebenst ein.  
**Der Vorstand.**

**Marien-Höhe in Loschwitz**  
empfehlen **frischen süßen Most, täglich Kaffee** und **den beliebtesten Kuchen,**  
verschiedene Sorten **Weine**, auch **Weintruben.**

**Die Weinhandlung und Weinstube**  
von **J. Fehrmann.**  
**Aufforderung.**

Alle dem verstorbenen **Wandeleiter Herrn Fasold** (Ammonstraße 12,  
3. Etage) übergebenen **Pfandobjekte** sind zum Zwecke der **Wachhregulierung**  
bei dessen Frau **Wittve** ohne Verzug einzulösen, da ausserdem den **Rechten**  
gemäß deshalb **versteigert** werden müßte.  
Dresden, am 16. October 1869.

**Adv. J. Schröder.**

**Central-Piano-Depot,**  
18 **Räcknitzstrasse 18.**

**Planinos vorzüglicher Qualität,**  
zu **Original-Fabrikpreisen** bei **freiem Transport** und **mehr-  
jähriger Garantie.**

Billigkeit, Solidität und Sauberkeit des **Laufs** sichern **Herrn Fabrikanten**  
ihre Beliebtheit und halten wir selbige bei **Beginn der Winter-Saison** der  
seruieren **wohlwollend** u. **Beachtung** des **musikalischen Publics**, und **hiermit er-  
gebenst** empfehlen. Hochachtungsvoll  
Dresden, October 1869.

**Eppner's Musik-Bureau,**  
Räcknitzstrasse 18.

**Fleischhauer = Innung.**

Mittwoch den 20. d. M., Nachm. 8 Uhr findet das **Aufnehmen**  
und **Vorsprechen** der **Lehrburschen** in der **Erpention** der **Fleischhauer-  
Innung** statt.  
**Der Vorstand der Fleischhauer-Innung.**

## Im Dresdner Commissions-Bazar

**Waisenhausstraße Nr. 14** sind zum Verkauf 8 sehr werthvolle **Delgemeide,**  
12 bis 70 Thlr., 4 **Parma'schen**, neueste System, 10, 16, 23 u. 25 Thlr.,  
1 **Beloeved** 11 Thlr., 2 **Wesli** Item mit **Matragen, Kopf** und **Hüftkissen**  
s. 16 Thlr., 1 **große Rayagon'sche** **Bettdecke** mit **Matrage** 17 Thlr., 3 **Sophas**  
9, 22 u. 24 Thlr., 2 **Cassino's** 17 u. 20 Thlr., 1 **Cassino** 2 1/2 Thlr.,  
1 **Kleiderkasten** 6 1/2 Thlr., 1 **Wand-Schreibtisch** 28 Thlr., 1 **Samenisch**  
18 Thlr., 1 **Verdichteloch**, 833 **Wände** 12, 55 Thlr., 1 **gute Partie** **wollene**  
**Waaren**, als **Seelenwärmer** 15 Ngr. bis 1 Thlr., **Caputen, Kragen, Kinder-  
jackchen, Strümpfe**, woll. **Lächer, Strickgarn** u. **Samen** ich **mindestens 20%**  
unter **Wesli**, 5 Thlr., **feinste Herren Günter**, **neueste Rasen**, **St. 2 1/2 Thlr.,**  
**Handversteher** und **Galles**, **acht Pariser feinste Damen-** und **Herren Gloce-**  
**Handschuh**, **Tuche**, **Alle 20 Ngr., 30 Ngr.** **schon** **franz. Champagner** **Widerer**  
**noir** s. 1 Thlr., **65 Ngr.** **Ed. impagnon** s. 20 Ngr., **70 Ngr.** **Ed. de Medec**  
**s. 10 Ngr., 60 Ngr.** **feinster Sam. Ram** s. 15 Ngr., 1 **Butte** **Glühchen**, **Blou**  
**sen** **weit** **unter** **Wesli**, 1 **Paar** u. **ne elegante Auszeichnere** 42 Thlr.

**Wegen Aufgabe meines Geschäftes**  
**Ausverkauf**

**wollener** und **baumwollener Strickgarn**, **Sanktwirne**, **Nähmaschi-  
nenwirne** und **Seiden**, **Japhir** und **Casterwollen**, **Canevas**, **Strick-  
seiden**, **Schnuren**, **Band** &c.  
**Gute Waare! Ganz billige Preise!**  
NB. Wiedererläufer neuen Gelegenheiten, **vorteilhaft** zu kaufen.  
**Theodor Schubert,**  
5 **Schöffergasse 5**, neben **Herrn Kaufmann G. W. Starke.**

## Für Damen.

Ein **junger Mann**, **anfangs 30er**  
**Jahre**, **Handwerker** mit **restlichem** **Ges-  
chäft** in **Dresden**, **sucht** **eine** **Lebens-  
gefährtin**, **jungfräulich** oder **Wittve**, mit  
**liebvollem** **Charakter** und **einigem**  
**Vermögen**. **Damen**, **welche** **diesem**  
**Besuche** **Vertrauen** **schenken**, **wollen**  
**geflügelt** **Antworten** mit **Angabe** **der**  
**Be** **bestimmte** **wonach** **Beifügung** **der**  
**Photo**, **tröcke** **unter**  
**L. A. B. Nr. 100**  
bis **20. October** **post** **restante** **nieder-  
legen.**

**Sophas** und **Federmatratzen** sind  
zu **verkaufen** **Kreuzstr.**  
**Nr. 18, 2. Etage.**

**gebildete Dame,**  
welche **eine** **sehr** **schöne** **Wohnung**  
und **wirtschaftliche** **Einrichtung** **besitzt,**  
**wünscht**, **da** **ihre** **das** **Leben** **so** **zu** **ein-  
sam**, **und** **noch** **gesund**, **Beiter** **und**  
**kräftig** **ist**, **einen** **älteren** **Herrn**, **wenn**  
**auch** **mit** **ein** **oder** **zwei** **Kindern**, **bei**  
**sich** **als** **Familienglied** **anzunehmen**, **u.**  
**auch** **wäre** **es** **ihre** **Lieb**, **eins** **Mädchen**,  
**welche** **die** **Schule** **besuchen** **oder** **auch**  
**kleinere** **Kinder** **gegen** **entsprechender**  
**Verantwortung** **in** **ihren** **mütterlichen** **Schul-**  
**zu** **nehmen**

**Gedächtnis** **Anfragen** **werden** **erbeten**  
**an** **die** **restante** **Wesli**, **Hauptstrasse**,  
**unter** **L. A. B. Nr. 99**

**amer. Petroleum,**  
**Photogene** und **Salon-Solaröl**  
empfehlen **billig** in **besten** **Qualität**  
**H. G. Knaut,** **Schöffergasse 4**

**Anfragen** **vom** **numm** **des**  
**Rönligh. Hoftheaters,**  
sich **schön** **photographirt**  
**Osma** **Wille** **24** **bei** **Th. Ferner.**

**Einen Lehrling**  
sucht **Eduard Wagner**, **Barbier**,  
**Ritterstraße 7.**

**Ein neues Piano!**  
ist für **130 Thlr.** mit **Garantie** zu **ver-  
kaufen**: **Schöffergasse 21, 1. Etage**

**Verkauft**  
hat sich ein **gelbbräuntes Jagdhund**,  
**Steuernummer** **465** **Dresden**. **Gegen**  
**gute** **Belohnung** **abzugeben**  
**große** **Schiffgasse 7.**

**Damenhüte, Kapotten,**  
**Filzhüte, Gutfacon's**  
fehlere **schon** **von** **2** **Ngr.** **an** **empfehlen**  
**J. S. Broda**, **gr. Waisenstraße**, **5c.**  
**Wesli** **ein** **tauchiger**  
**Zuckerföcher**  
**geschult**. **Streichende** **wollen** **ihre** **Wdr.**  
**unter** **N. H. 20** **in** **der** **Exp. d. St.**  
**nicht** **erlegen.**

**Jeden Sonntag**  
**frische Käsekäuchen**  
**an** **der** **Wäckerwie** **Nr. 3** **bei** **Schacht**

**Für** **eine** **auswärtige** **Wohnort**  
**Wird** **ein** **tauchiger**  
**Zuckerföcher**  
**geschult**. **Streichende** **wollen** **ihre** **Wdr.**  
**unter** **N. H. 20** **in** **der** **Exp. d. St.**  
**nicht** **erlegen.**



